

Welt ÜBERSETZEN

LUTHER
2021/22

500 JAHRE
BIBELÜBERSETZUNG

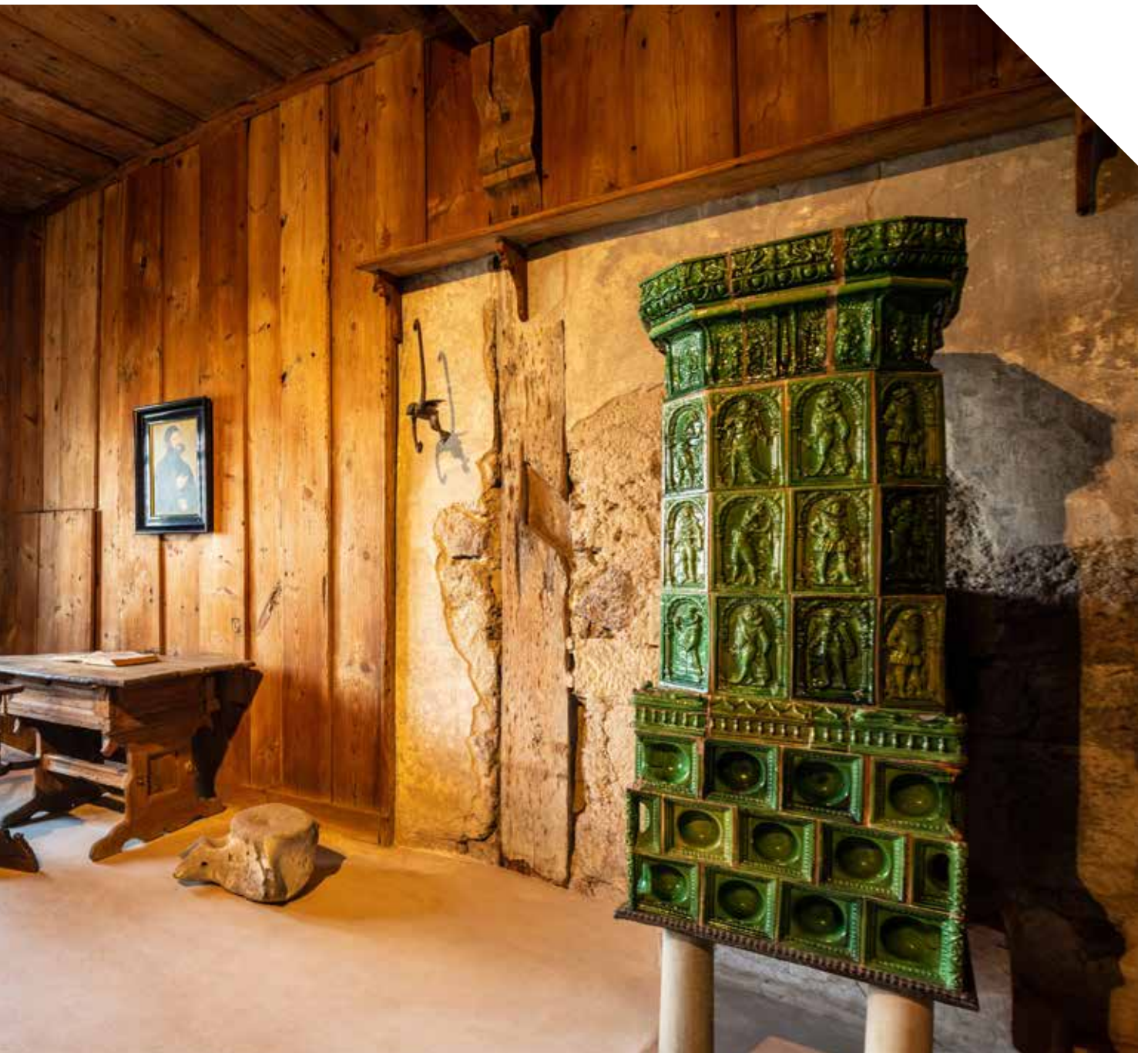
1521/22 Luthers Werk
in Eisenach & der Wartburgregion

Thüringen 
-entdecken.de



» Er *(Luther)* ist es,
der die deutsche
Sprache, einen schlafenden Riesen,
aufgeweckt und losgebunden hat.«

Johann Gottfried Herder
Dichter, Übersetzer und Philosoph



Welt ÜBERSETZEN

500 Jahre
Übersetzung
Neues Testament



Sängersaal mit bühnenartiger Sängerlaube: Dieser prachtvoll ausgestattete Raum in der Wartburg inszeniert einer der großen Momente des mittelalterlichen Hoflebens, den Sängerkrieg auf der Wartburg.

Eisenach 2022 – Ein Klecks. Ein Werk. Ein Ereignis.

Im Jahr 2022 steht ein ganz besonderes Jubiläum an: Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, die er auf der Wartburg anfertigte, jährt sich zum fünfzehnhundertsten Mal. Er wollte erstmals eine allgemeinverständliche deutsche Version schaffen, die gleichzeitig so nah wie möglich am griechischen Text bleiben sollte. Martin Luther gelang es nicht nur, das Deutsche geschmeidig zu benutzen. Vielmehr schuf er die deutsche Sprache an vielen Stellen gänzlich neu, machte sie reicher und vielfältiger und damit letztlich den übersetzten Text auch verständlicher. Die Bibelübersetzung Martin Luthers 1521/22 auf der Wartburg hat die Welt verändert. 500 Jahre später wird an die „Geburtsstunde unserer heutigen Sprache“ mit einem ambitionierten Jahresprogramm erinnert.

Vielleicht wird sich der eine oder andere fragen: Kann man überhaupt Welt übersetzen? Ist das nicht schon sprachlich falsch? Die Welt zu übersetzen, heißt aber nichts anderes, als sie zu verstehen, sie zu begreifen, sich im eigenen Leben ein Stück dieser Welt zu erschließen und anzueignen.

Und wenn es Symbolorte dafür gibt, Welt zu übersetzen, Sprache in all ihren Ausdrucksformen zu erschaffen, so gehört Eisenach ganz ohne Zweifel zu diesen Orten und das schon seit Jahrhunderten.

Der Sängerwettstreit

Die großartigen Lyriker des Sängerwettstreits um Walter von der Vogelweide am Beginn des 13. Jahrhunderts haben mit ihren Liedern und Gedichten die Sprache des Mittelalters geprägt. Untrennbar ist dieses sprachschöpferische Werk des Sängerkrieges mit Eisenach und der Wartburg verknüpft.

Die Heilige Elisabeth

Zur Wartburg und der unter ihr liegenden Stadt gehört aber auch die Landgräfin Elisabeth, als die „Heilige“ in die Geschichte eingegangen. Nun gibt es von ihr so gar keine schriftlichsprachliche Hinterlassenschaft. Aber sie hat die Welt in der sie lebte, für sich neu übersetzt, indem sie eine noch nie dagewesene Form von Caritas erschuf, die bisherige Grenzen überwand. Und jede Übersetzung ist immer auch die Überschreitung einer Grenze, was dazu beiträgt, die Welt zu verstehen.



Die Legende vom Rosenwunder:

Die ungarische Königstochter soll viele Wunder vollbracht haben. Die wohl bekannteste Legende über Elisabeth ist das „Rosenwunder“.

Johann Sebastian Bach

Sprache ist eben nicht nur das gesprochene Wort. Zu jenen, die tiefste Abdrücke geistiger Größe in Wort, in Ton oder in Bild in Eisenach hinterlassen haben, gehört, wen sollte es überraschen, Johann Sebastian Bach. Bach, 1685 hier geboren, gilt nicht nur als genialer musikalischer Übersetzer Luthers. Vielmehr hat er mit seinen Kompositionen seine Lebenswelt vollkommen neu übersetzt mit einer Wirkung, die bis in die

Gegenwart reicht. In seinen Erinnerungen schrieb Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel seinem Vater folgenden Ausspruch zu: „Alles, was man tun muss, ist die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen.“ So, wie Luther mit seiner Bibel-Übersetzung die richtige „Taste der Reformation“ fand, traf Bach sie im Hinblick auf die musikalische Ausformung dieser Übersetzung.

links: „Luther übersetzt die Bibel auf der Wartburg“, **Mitte:** Ausstellung im Bachhaus-Neubau – „Wie wir Bach sehen“ und „Begehbare Musikstück“, **rechts:** Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache. Wand mit Luther-Wörtern und -Redewendungen im Lutherhaus.





Johann Wolfgang von Goethe

„Ich bin überzeugt, daß die Bibel immer schöner wird, je mehr man sie versteht ...“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe in seinen „Maximen und Reflexionen. Aphorismen und Aufzeichnungen“. Und wir sind damit bei einem der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung, der ebenfalls in enger Beziehung zu Eisenach steht. Bei seinen Aufenthalten 1783 und 1784 in Wilhelmstal und Eisenach schrieb er u.a. am 5. Buch Wilhelm Meister, der zum Urquell des deutschen Bildungsromans wurde.



Es sind also vielfältige geschichtliche Bezüge, auf die wir uns im Jubiläumsjahr stützen können und das ist das Fundament, auf dem im Jahr 2022 das Jubiläum 500 Jahre Bibelübersetzung mit einem Festival der Sprache gefeiert wird.

Kunstprojekten, die längste begehbare Bibel in 3.333 Bildern des Künstlers Willy Wiedmann, die hochkarätig besetzte Predigtreihe „LebeWorte“, Theaterprojekte, Wanderungen sowie die Festwoche „Kraft der Worte“ u. a. m. – diese Veranstaltungen sind eingebettet in ein Ausstellungsprogramm der Wartburg, des Lutherhauses sowie des Bachhauses.

Alle Aktivitäten sollen sich ausdrücklich an ein möglichst breites Publikum aller Altersklassen wenden und die Diskurse – ganz im Sinne Luthers – zu „den Menschen“ tragen. Lest selbst! Denkt selbst! Handelt danach!

Die **WARTBURG** UNESCO-*Welterbe*



Für viele Besucher ist die über Eisenach thronende Wartburg zuerst die „Lutherburg“. Jedoch war die seit 1999 zum Welterbe der UNESCO zählende Burg auch Stätte hochmittelalterlichen Minnesangs sowie Wohn- und Wirkungsort der Heiligen Elisabeth. 1817 trafen sich die Deutschen Burschenschaften hier im 300. Erinnerungsjahr der Reformation, um dem erwachenden nationalen und freiheitlichen Denken Ausdruck zu verleihen.



Der Ort der Bibelübersetzung

Ab Dezember 1521 nahm Luther die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche in Angriff – wegen des Erscheinungsdatums in 1522 „Septembertestament“ genannt. Es lagen bereits 17 Übersetzungen vor, aber keine wurde so erfolgreich. Luther nutzte die griechische Bibelausgabe des Erasmus von Rotterdam – im Sinne der Humanisten „ad fontes“ (zu den Quellen) – und hatte einen poetischen und volkstümlichen Sinn für die Sprache: „... man muß der Mutter im Hause, den Kindern auf der Gasse, dem gemeinen Mann auf dem Markt auf das Maul sehen“.

In Wittenberg übertrug er das Alte Testament mit Hilfe gelehrter Freunde ins Deutsche. 1534 lag die erste vollständig übersetzte deutsche Lutherbibel vor – die Basis für eine einheitliche deutsche Schriftsprache.

Die Reformation nahm während Luthers Abwesenheit unter Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt, in Wittenberg einen radikalen Verlauf. Daher verließ er am 1. März 1522 die Wartburg.

Spurensucher der Reformation finden auf der Wartburg die authentische Lutherstube. Wo ist der Tintenfleck? Luther selbst sorgte für die Entstehung der Legende: Er habe den Teufel mit Tinte bekämpft – tatsächlich mit einem Wurf des Tintenfassens oder symbolisch mit seinen Schriften?

Wartburg-Stiftung

Auf der Wartburg 1, 99817 Eisenach

Telefon: 03691 - 2500 | www.wartburg.de

„Ich bin ein seltsamer Gefangener ...“

Als Martin Luther am 4. Mai 1521 bei Steinbach zum Schein überfallen und zu seinem Schutz auf die Wartburg gebracht wurde, erregte sein Verschwinden erhebliches Aufsehen. Albrecht Dürer klagte: „O Gott, ist Luther tot ...?“

Nur Auserwählte sollten die Wahrheit kennen. Zu ihnen zählten der Geheimsekretär Friedrichs des Weisen, Georg Spalatin und der Burghauptmann Hans von Berlepsch, die für die Beförderung der Korrespondenzen sorgten, in denen sich Luther aus der „Region der Vögel“ oder seinem „Patmos“ meldete.

Getarnt als Junker Jörg mit vollem Haar, Bart und ritterlicher Kleidung erkannte ihn niemand. Wenn er auch körperlich unter der ritterlichen Kost und seelisch als „... Deserteur, der die Schlacht verlassen hat“ litt, so verfasste er doch mit Eifer zahlreiche Schriften. Dazu zählt u.a. die Wartburg- oder Weihnachtspostille.

Die Lutherstube

gilt als Geburtsstätte der Lutherbibel.



Das LUTHERHAUS in *Eisenach*



Der Lateinschüler und seine „liebe Stadt“

Nachdem Martin Luther zu Beginn seiner Eisenacher Schulzeit ab 1498 zunächst bei Verwandten untergekommen war, nahmen ihn die Familien Cotta und Schalbe auf – denen das heutige, malerische Lutherhaus gehörte.

Mathesius schrieb: „Als er daselbst eine Zeitlang auch vor den Türen sein Brot ersang, nahm ihn eine andächtige Matrone zu sich an den Tisch, dieweil sie um seines Singens und herzlichen Gebetes willen eine sehnliche Zuneigung zu dem Knaben

trug.“ Luther selbst sprach von seinem Wirt Heinrich Schalbe. Ursula Cotta (die andächtige Matrone) war dessen Tochter. Den jüngeren Bruder der Frau Cotta hatte er zur Schule zu führen und bei den Hausaufgaben zu beaufsichtigen. Mit diesem Caspar Schalbe blieb Martin Luther lebenslang in Verbindung. Die religiöse Bruderschaft, der die Familie angehörte, pflegte enge Beziehungen zu den Eisenacher Franziskanern. Obwohl dies wahr-

scheinlich zu Luthers späterer Entscheidung, Mönch zu werden, beigetragen hat, beurteilte er die enge Verbindung später streng: Er meinte, die Familie wäre „fast Gefangener und Knecht der Franziskaner gewesen“. Im Hause der Cottas lernte er einen liebevollen Umgang kennen, so dass er sich veranlasst sah, Eisenach seine „liebe Stadt“ zu nennen.



Dauerausstellung „Luther und die Bibel“

Das Lutherhaus gehört zu den ältesten und schönsten Fachwerkhäusern Thüringens. Bauhistorische Untersuchungen haben ergeben, dass der größere Teil des Hauses – wie auch die berühmten Lutherstuben – schon 1356 entstand.

Seit 1956 dient es als Museum, das heute zu den Europäischen Kulturerbestätten zählt. Nach 650 Jahren wurde das Lutherhaus erstmalig vollständig saniert und als barrierefreier und erweiterter Bau wieder eröffnet.

Die Dauerausstellung widmet sich unter dem Thema „Luther und die Bibel“ der Bibelübersetzung und ihrer Wirkung auf Literatur, Musik und Sprache.

Erstmals ist der historische Innenhof für Besucher vollständig zugänglich. Hier wird seit 2020 die Skulptur „man in a cube“ gezeigt, die der renommierte chinesische Künstler Ai Weiwei anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 schuf. Das neue Lutherhaus

bietet einen Museumshop und einen Bereich für Sonderausstellungen sowie für museumspädagogische Angebote.

Sonderausstellung

„Erforschung und Beseitigung.
Das kirchliche ‚Entjudungsinstitut‘
1939–1945“

noch bis zum 23. Dezember 2022

Lutherhaus Eisenach

Lutherplatz 8, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 - 29830
www.lutherhaus-eisenach.de



Das Haus aus dem 14. Jahrhundert gilt als eines der ältesten Fachwerkhäuser Thüringens.

LUTHER & BACH



Reformation und Musik

In Eisenach kreuzen sich die Biografien von Martin Luther und Johann Sebastian Bach. Beide besuchten als Knaben die hiesige Lateinschule und erhielten Musikunterricht. Beide sangen mehrere Jahre in St. Georgen und in der Eisenacher Kurrende – somit lernten sie die Kirchenmusik ihrer Zeit kennen und lieben.

Auch zu Luthers Grundstudium in Erfurt gehörte Musik. Für ihn war „... die Musika eine Gabe und ein Geschenk Gottes. (...) So vertreibt sie auch den Teuffel, und macht die Leute frölich. Man vergisset dabey alles Zorns, Unkeuschheit, Hoffart und anderer Laster. Ich gebe nach der Theologia der Musika den nächsten locum (Platz) und höchste Ehre.“

Lieder waren für ihn ein Mittel zur Verkündigung der neuen Lehre. Er selbst schuf 37 Lieder, wovon Bach 30 in seinen Kantaten vertonte.

Bach signierte seine Werke mit SDG – Soli Deo Gloria (Allein Gott zur Ehre). Seine Musik zeugt von tiefgründiger Bibelkenntnis und gläubigem Christentum. Das Bachhaus Eisenach sammelt seine umfangreiche theologische Bibliothek in Sekundärausgaben. In der einzigen Original-Bibel aus Bachs Besitz steht als Randbemerkung: „Bey einer andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart“.



Gothaer Lutherbibel
(1712) & älteste
Thüringer Hausorgel
(ca. 1650) im Bachhaus



Das Bachhaus

In Bachs Geburtsstadt befindet sich das größte Bach-Museum der Welt: Authentische Wohnräume geben im historischen Teil des Museums einen Einblick in das Leben der Stadtmusikerfamilie Bach um 1700. Der benachbarte, preisgekrönte Neubau widmet sich Bachs Musik in einer multimedial gestalteten, spannenden Ausstellung.

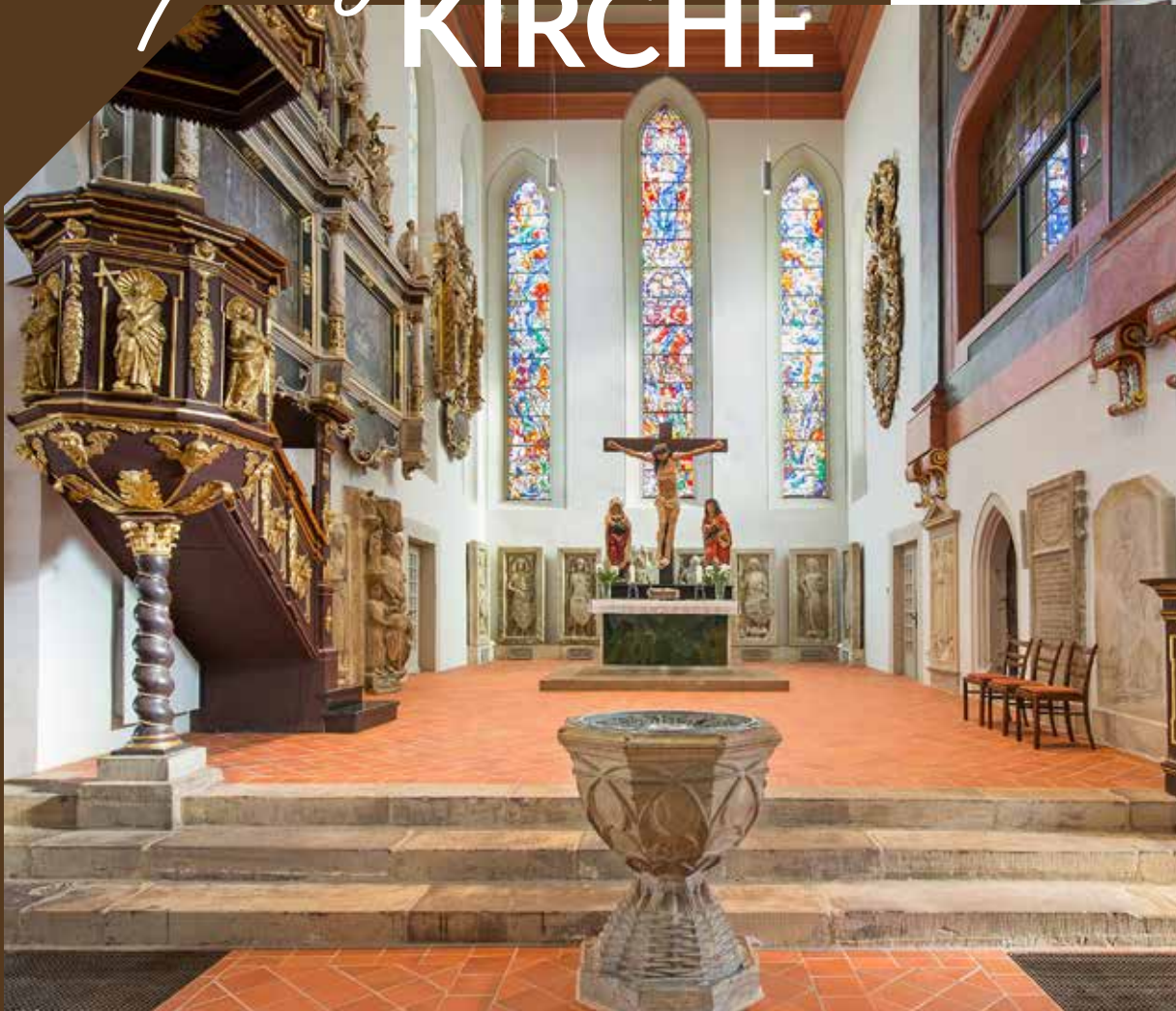
Hier laden schwebende „Bubble-Chairs“ und das „Begehbare Musikstück“ zum außergewöhnlichen Musikgenuss. Besonderes Extra: Im Instrumentensaal erleben alle Besucher ein kleines Live-Konzert auf historischen Tasteninstrumenten. Im barocken Garten und im „Café Kantate“ lässt es sich anschließend herrlich verweilen.

Bachhaus Eisenach

Frauenplan 21, 99817 Eisenach

Telefon: 03691 - 79340 | www.bachhaus.de

Die *Georgen* KIRCHE



Von der Kanzel predigte schon Martin Luther.
Am Taufstein wurde Johann Sebastian Bach getauft.



Martin Luther als Kurrendesänger und Prediger

Die Georgenkirche in Eisenach gilt als Stätte bedeutender historischer Ereignisse, besonders im Hinblick auf die Reformation.

In der vom Landgrafen Ludwig III. 1180 gegründeten und dem Heiligen Georg geweihten Kirche bekam schon Ludwig der IV. seinen Ritterschlag. Er hat 1221 die später heiliggesprochene Elisabeth hier geheiratet. Johann Sebastian Bach wurde am 23. März 1685 in St. Georgen getauft; über 132 Jahre lang besetzten Mitglieder seiner Familie über vier Generationen die Orgelbank.

Martin Luther sang während seiner Schulzeit in Eisenach in der Kurrende, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Der Knabenchor, dessen Namen auf das lateinische Wort „currere = umherlaufen“ zurückgeht, erbat vor den Häusern der Bürger Brot um Gottes Willen. Selbstverständlich gestaltete dieser Knabenchor auch den Gottesdienst in der Georgenkirche musikalisch, wie später auch Johann Sebastian Bach. Die Kurrende gibt es bis heute – inzwischen als Chor für Jungen und Mädchen.

Als Martin Luther vom Reichstag zu Worms zurückkehrte und schon ein berühmter, aber auch gebannter Mann war, predigte er verbotenerweise am 2. Mai 1521 in St. Georgen vor überfüllter Kirche. Die Eisenacher kannten ihn noch sehr gut aus seiner Schulzeit und strömten zusammen, um ihn zu hören.



Stadtkirche St. Georgen

Markt, 99817 Eisenach

Das Martin-Luther-Gymnasium

Luthers Schule?

Martin Luther soll von 1498 bis 1501 in diesem Gebäude unterrichtet worden sein. Tatsächlich aber war Luther Schüler der Lateinschule, als sich diese noch auf der Esplanade, nahe der Georgenkirche, befand. Luthers Schule fand erst ab 1531 ihr neues Domizil im ehemaligen Dominikanerkloster, dem heutigen Martin-Luther-Gymnasium. Die Lateinschule St. Georgen war, wie fast alle solche Schulen, eine Trivialschule, d.h. es wurde nach dem Trivium der Antike Latein, Logik und Rhetorik unterrichtet. Die Kenntnis der lateinischen Sprache war die unabdingbare Voraussetzung für ein Universitätsstudium. 1501 verließ Martin Luther hochgebildet und als „perfekter Lateiner“ die Schule, um an der Universität in Erfurt zunächst die Sieben Freien Künste und später auf Geheiß des Vaters Jura zu studieren. Heute ist die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland Trägerin des traditionsreichen und modernen Martin-Luther-Gymnasiums.



Das Lutherdenkmal

Szenen seines Lebens

Unter der überlebensgroßen Figur zeigen vier Reliefs Szenen aus Luthers Leben in Eisenach und auf der Wartburg. Zunächst ist Martin Luther in der Lutherstube der Wartburg zu erblicken. Hier übersetzte er in nur zehn Wochen das Neue Testament ins Deutsche. Ein weiteres Relief zeigt den jungen Luther als Kurrendesänger mit Frau Ursula Cotta. Auf der dritten Tafel ist Luthers berühmtestes Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“ zu sehen. Von allen Kantaten Johann Sebastian Bachs, die auf Luthers Liedern basieren, ist diese die bekannteste.

Luther als „Junker Jörg“ während der Jagd ist auf dem letzten Relief zu entdecken. Zum Schein überfallen und zu seinem Schutz auf die Wartburg gebracht, galt es zunächst, das Äußere zu verändern und schließlich auch den Namen. „Junker Jörg“ nannte er sich nach dem Schutzpatron der Stadt, dem Heiligen Georg.





Nikolaitor & Nikolaikirche am Karlsplatz

Ankunft des jungen Luther in Eisenach

Als Martin Luther 1498 erstmalig Eisenach betrat, muss er durch das Nikolaitor – das einzige bis heute erhaltene Stadttor – gekommen sein. Der ehrgeizige Vater wollte, dass der 15-Jährige sich in der hiesigen Lateinschule auf ein Jurastudium vorbereitete. Außerdem stammte die Mutter Margarete aus Eisenach – so gab es Verwandte in der Stadt. Zu diesen zählte auch das Küsterehepaar Hutter, das an der Nikolaikirche angestellt war. Die Hoffnung der Eltern, der junge Luther könne dort unterkommen, trog. Wahrscheinlich fand er zunächst in einer Kammer der Schule Unterschlupf. Heute bilden die evangelische Nikolaikirche und das benachbarte Diakonissenmutterhaus das gemeinsame Nikolaizentrum, welches sich zu einem kirchlich-diakonischen Veranstaltungszentrum profiliert hat.

Der Luthererlebnispfad

Von der „lieben Stadt“ zur Wartburg

Manch reizvoller Weg führt von Eisenach zur Wartburg. Wanderer auf Luthers Spuren werden den Luthererlebnispfad mit den großflächigen Tafeln, beginnend am Predigerkloster, wählen. Eindrucksvolle biografische Bilder, Denksprüche des Reformators sowie ein Blick auf bedeutende geschichtliche Ereignisse während Luthers Lebenszeit regen zum Betrachten, Innehalten und Nachdenken an.

Eine der ersten Abbildungen ist das Gemälde „Luther als Kurrendesänger in Eisenach“ von Ferdinand Pauwels. Es wird ergänzt durch Luthers Bericht: „Ich bin auch ein solcher Partekenhengst gewesen und habe das Brot vor den Häusern genommen, besonders zu Eisenach in meiner lieben Stadt“.

Aufschlussreich sind die Bezüge zur Weltgeschichte wie der Einführung des Buchdrucks, der Entdeckung Amerikas oder zu den Fortschritten in der Medizin und der Astronomie.



Der Lutherweg 1521

Von Wittenberg nach Worms und zurück zur Wartburg

Beschwerlich und voller Gefahren war die Reise Martin Luthers im April/Mai 1521 zu „Kaiser und Reich“ nach Worms und als Geächteter zurück zur Wartburg bei Eisenach.

Die Reise ist unvergleichlich und ohne Parallele in der Weltgeschichte. Nie zuvor hatten so viele Menschen mit so großen Hoffnungen und auch Ängsten einen Reisenden über eine so lange Zeit begleitet. Heute steht dieser Weg und die Ereignisse rund um den Reichstag von Worms als Symbol für den Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit. Der Lutherweg 1521 ist ein Angebot für Pilger und Wanderer, die an der Reformation und deren Auswirkungen interessiert sind, aber auch für diejenigen, die Erholung und Entspannung vom Alltag suchen. Der gut ausgeschilderte Weg folgt den Spuren des Wittenberger Reformators. Er verbindet dabei kleine und große historische Orte miteinander. So wird jahrhundertealte Glaubensgeschichte spannend und hautnah erlebbar. Der Lutherweg 1521 hat eine Gesamtlänge von etwa 360 Kilometern. Die Beschilderung, entsprechend den aktuellen Kriterien der Wanderverbände, weist dem Gast den Weg durch abwechslungsreiche Landschaften sowohl in Richtung Wartburg als auch in Richtung Worms.

Insgesamt erstreckt sich der Lutherweg 1521 in der Mitte Deutschlands über die drei Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen.

Infos auf www.lutherweg1521.de





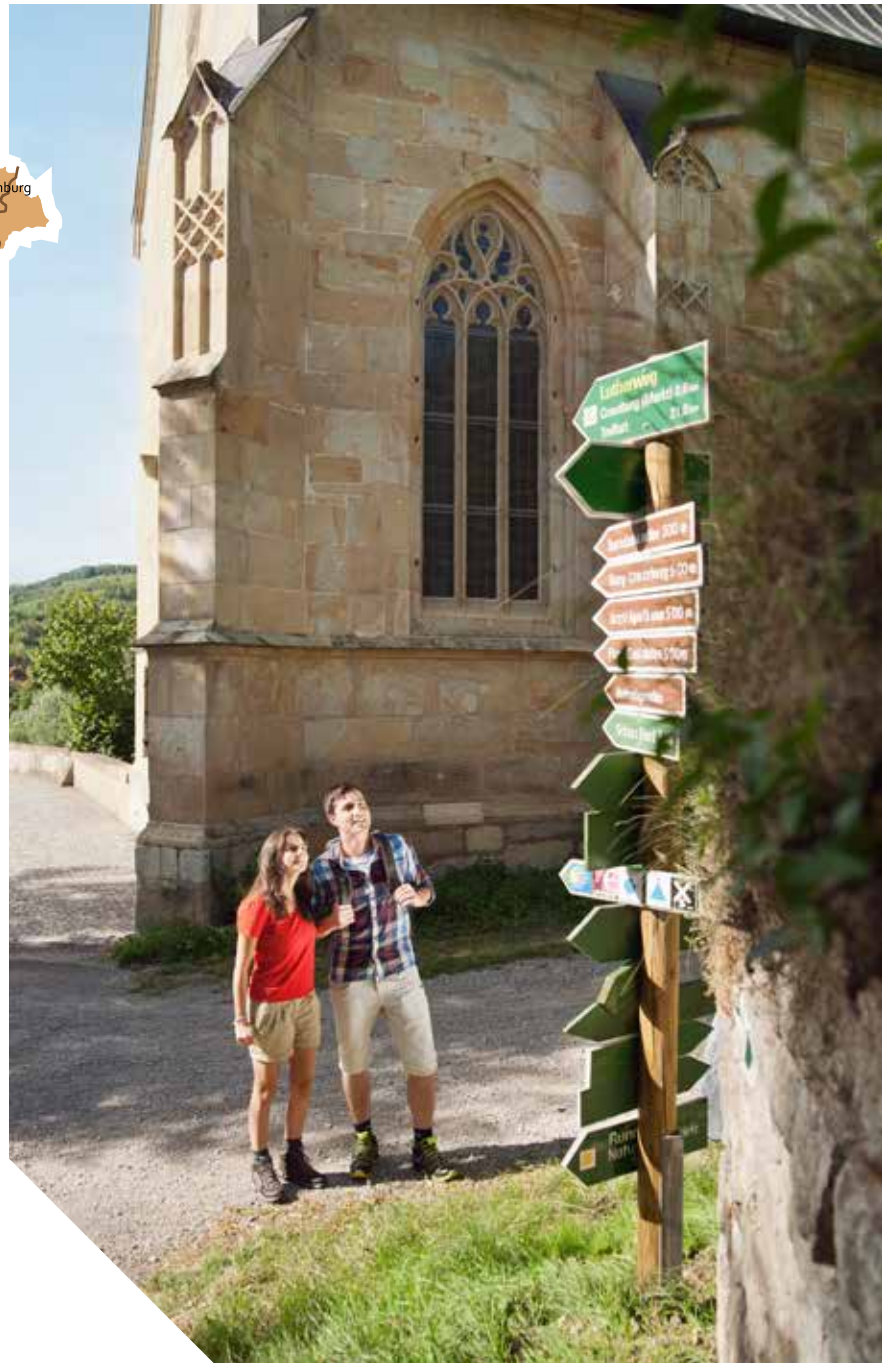
Der Lutherweg in Thüringen

Von Mühlhausen nach Eisenach bis Schmalkalden

Der Lutherweg in der Wartburgregion verbindet die UNESCO-Welterbestätte Wartburg mit dem Lutherstammort Möhra, dem Ort von Luthers Rettung und Schutzhaftnahme im Jahre 1521, der Stadt Schmalkalden und den Bauernkriegsstätten in Mühlhausen.

Aufmerksame Wanderer und Pilger auf Luthers Spuren hören, sehen und erleben auf dem Lutherweg die Vielstimmigkeit der Reformation: Sie können in der Einsamkeit der Lutherstube erfahren, welche Kraft in Luthers Bibelübersetzung steckt. Sie werden beim Gang über die holden Hügel begleitet von Bachs und Telemanns Kantatenmusik. Sie spüren auf Schloss Wilhelmsburg die Macht des Schmalkaldischen Bundes im Geiste der Reformation. Sie werden in Mühlhausen ergriffen von der Leidenschaft der Bauern, sich vom Fürstenjoch zu befreien.

Infos auf www.lutherweg-thueringen.de



Lutherstammort Möhra

Luther mal „ganz in Familie“

Martin Luther stammt aus einer Erbzinsler-Familie. Hans der Große, sein Vater, war Spross einer altingesessenen Bauernfamilie, aber als ältester Sohn nicht erberechtigt. Deshalb ging er im nahen Kupfersuhl als Bergmann in die Kupfermine. Als diese aufgegeben wurde, verließ er 1483 mit seiner schwangeren Frau Margarethe Möhra gen Mansfelder Land.

Am 3. Mai 1521 übernachtete Luther auf der Rückreise aus Worms bei seinem Onkel Heinz Luther in Möhra.

Im heutigen schmucken Fachwerkdorf Möhra begegnet man auf Schritt und Tritt dem großen Reformator. Im Herzen des Dorfes steht das Lutherdenkmal, das am 25. Juni 1861 geweiht wurde. Direkt daneben befindet sich das Lutherstammhaus von 1618. Das alles überragt die Lutherkirche, die um 1560 auf den Grundmauern einer kleinen Kapelle erbaut wurde.

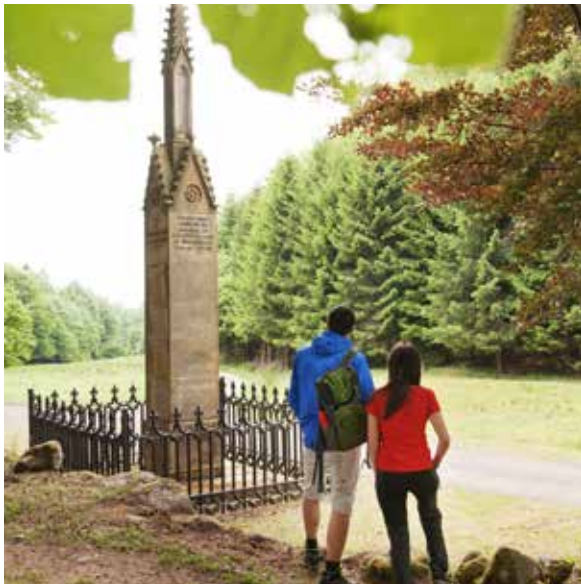
2002 wurden die Lutherzimmer eingeweiht, die umfangreiche Hinweise zu Familie und Verwandtschaft Luthers sowie zur Lutherverehrung vergangener Jahrhunderte geben.



Ein „Überfall“ bei Altenstein

Luthers Gefangennahme im Glasbachsgrund

Martin Luthers berühmte „Entführung“ im Glasbachsgrund zwischen Steinbach und Altenstein am 4. Mai 1521 steht im Zusammenhang mit dem Reichstag zu Worms. Den dort geforderten Widerruf seiner Schriften und Lehren lehnte er mutig ab. Der Kirchenbann und das bevorstehende Wormser Edikt brachten ihn in Lebensgefahr. Da erteilte der Sächsische Kurfürst Friedrich der Weise einen Befehl: Luther sollte zu seinem Schutz „verschwinden“. Nachdem er von Worms kommend in Eisenach und Möhra gepredigt hatte, setzte er die Reise mit zwei Begleitern fort. Bald preschten Reiter heran und fragten barsch, ob Luther im Wagen sei. Die Mitreisenden flüchteten. Luther, der eingeweiht war, gab sich zu erkennen, wurde aus dem Wagen gezogen und auf ein Pferd gesetzt. Am späten Abend traf Martin Luther auf der Wartburg ein. Den Ort dieser spektakulären Entführung kennzeichnet ein acht Meter hoher Obelisk aus Sandstein.



Die Wiedmann BIBEL

„Eine Bibelübersetzung
in der Sprache der Bilder“



Fußweg zwischen Eisenach und der Wartburg

Erstmals wird die komplette Wiedmann Bibel open-air über einen längeren Zeitraum zu erleben sein.

Die Wiedmann Bibel gibt das komplette Alte und Neue Testament in Bildern wieder. Das Original besteht aus insgesamt 19 Leporello-Büchern mit 3.333 handgemalten Bildern. Geschaffen wurde sie von dem Stuttgarter Maler, Bildhauer, Musiker, Komponist und Schriftsteller Willy Wiedmann über einen Zeitraum von 16 Jahren (1984–2000). Wiedmann malte die Bibel im Stil der Polykonmalerei, die er Mitte der 1960er Jahre entwickelte. Ab Mai 2022 wird die Wiedmann Bibel entlang des Weges auf einer Länge von zirka 1,3 Kilometern von der Stadt Eisenach (im Helltal, am Fuße der Reuter-Wagner-Villa) bis zum Elisabethplan unterhalb der Wartburg präsentiert. Zu erleben ist dann ein einzigartiges Kunstwerk, das die komplette Bibel in die Sprache der Bilder übersetzt.

4. Mai bis 31. Oktober

Mehr Informationen unter: www.thewiedmannbible.com

Wiedmann Bibel Begleitausstellung

Begleitausstellung, anlässlich der Feierlichkeiten „500 Jahre Bibelübersetzung“ 2021/22 in Eisenach, zur weltweit einzigen, komplett illustrierten Bibel. Im Eisenacher Stadtschloss wird ein Ausstellungskonzept präsentiert zum Lebenswerk Willy Wiedmanns. Die Wiedmann Bibel soll hier neben dem Originalwerk auf dem Weg zur Wartburg in digitaler und interaktiver Form erlebbar sein. Die Exposition vereint moderne Kunst mit Kultur, Geschichte und Glauben.

**5. Mai bis 31. Oktober | Thüringer
Museum: Stadtschloss**

500(+1) Jahre LUTHERS ENTFÜHRUNG

Am 4. Mai 2022 wird der Ausgangspunkt von Martin Luthers Bibelübersetzung zelebriert.

Zum 500(+1). Jubiläum von Luthers Entführung aus dem Glasbachgrund finden zwei tolle Angebote statt, die ein besonderes Kultur- und Naturerlebnis zu diesem weltbedeutenden Ereignis versprechen.

Volksstück „Luthers Entführung“

Erleben Sie ein aufregendes Theaterstück von Jethro D. Gründer mit regionalen Schauspielern – über 30 Mitwirkenden – ein Stück Weltgeschichte in Bad Liebenstein. Es spannt auf humorvolle Art und Weise den Bogen von historisch und regional bedeutsamen Orten und Ereignissen zu einer prickelnden Liebesgeschichte.

29. & 30. April 2022 | 19.30 Uhr
Comödienhaus Bad Liebenstein

Event-Wanderung „Luthers Entführung“

Die große Event-Wanderung beinhaltet neben der begleiteten Wanderung von Möhra, Schweina, Altenstein, durch den Glasbachgrund auf die Wartburg Szenen aus dem Theaterstück »Luthers Entführung« an den Originalschauplätzen. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Tickets und weitere Informationen zum Ablauf unter www.thueringer-wald.shop/erlebnisse

4. Mai 2022 | ganztägig | von Möhra auf die Wartburg



Tourist-Information Bad Liebenstein

Herzog-Georg-Straße 16, 36448 Bad Liebenstein
Telefon: 036961 - 69 320 | www.bad-liebenstein.de

Von der *Wartburg* in die **WELT**

Luther bringt im März 1522 sein Manuskript der Übersetzung des Neuen Testaments von der Wartburg nach Wittenberg. In diesem Zusammenhang findet ein 14-tägiger Pilgerstaffellauf statt.

Pilgerstaffellauf von der Wartburg nach Wittenberg

Pilger- und Wandergruppen sind herzlich eingeladen die vorhandene Pilgerwege, vor allem den Lutherweg zu nutzen und die Lutherwegstationen, die jeweils tägliches Ziel des Staffellaufes sind, zu besuchen. Dort finden Veranstaltungen statt, die auf verschiedene Weise das Thema „500 Jahre Bibelübersetzung“, „Sprache am Weg“ und „Welt Übersetzen“ aufgreifen. Der Pilgerstaffellauf beginnt auf der Wartburg und wird von der Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes und Schirmherrin des Thüringer Lutherweges Christine Lieberknecht zusammen mit Landesbischof Kramer den Pilgerstaffellauf eröffnet.

Die Pilgerstrecke Eisenach-Wittenberg ist in 15 Etappen aufgeteilt, einige Etappen werden mit dem Fahrrad zurückgelegt, die meisten zu Fuß.

5. Mai 2022 | 10.00 Uhr
Start: Wartburg
bis 19. Mai 2022 Ziel: Wittenberg

Weitere Informationen: www.kirche-und-tourismus.de



Ausstellungen

WARTBURG



500 Jahre Neues Testament auf der Wartburg. „Luther übersetzt. Von der Macht der Worte.“

Martin Luther begann zum Jahreswechsel 1521/22 auf der Wartburg ein Projekt, für das er nur elf Wochen benötigen und mit dem er Weltgeschichte schreiben sollte: die Übertragung des Neuen Testaments ins Deutsche. Dass Luther mit diesem Werk nicht nur einen theologischen, sondern auch einen sprachgeschichtlichen Meilenstein setzte, gehört längst zum kulturellen Gedächtnis. Doch was sagt uns Luthers Übersetzung heute noch, und wie ist sie mit der Welt des 21. Jahrhunderts verknüpft? Stehen Übersetzerinnen und Übersetzer



Die Lutherstube
auf der Wartburg.

heute vor den gleichen Herausforderungen wie Luther im 16. Jahrhundert? Wie hängt der Buchdruck mit modernen und digitalen Kommunikationswegen zusammen? Wie hat sich Sprache im Lauf der Zeit verändert? Welche Macht haben Worte in Vergangenheit und Gegenwart? Und was hat eigentlich ein Wassereimer mit der Heiligen Schrift zu tun? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich neue die Sonderausstellung der Wartburg, auf der Luthers Bibelübersetzung vor 500 Jahren ihren Anfang nahm.

4. Mai bis 6. November 2022



Das Neue Testament Deutsch, sogenanntes
Septembertestament, Martin Luther, Witten-
berg, 1522, gedruckt bei Melchior Lotter.

Ausstellungen

LUTHERHAUS



Ai Weiwei – „man in a cube“

Mit der Skulptur „man in a cube“ im Innenhof des Lutherhauses schuf Ai Weiwei eine bedeutende künstlerische Auseinandersetzung mit dem Werk und Wirken Martin Luthers, die insbesondere auf die prägende Kraft seiner Sprache und Ideen Bezug nimmt.

bis 23. Dezember 2022

„Erforschung und Beseitigung. Das kirchliche ‚Entjudungsinstitut‘ 1939–1945“

Wegen des großen Erfolgs bis Ende 2022 verlängert: Die vielbeachtete Sonderausstellung des Lutherhauses erläutert die Entstehung, Arbeit und Wirkung des berühmten „Entjudungsinstituts“ der evangelischen Kirchen. Dabei werden auch das „entjudete“ Neue Testament des Instituts und die Rezeption von Martin Luther kritisch beleuchtet.

bis 23. Dezember 2022



„Luther und die Bibel“

Die zentrale, mehrfach preisgekrönte Ausstellung zu Luthers weltberühmter Bibelübersetzung mit neuen Inhalten zum Jubiläumsjahr: In dieser multimedialen Schau im historischen Lutherhaus erfährt man, warum, wie und mit wem Martin Luther die Bibel übersetzte – und welche Wirkung seine Übersetzung bis heute hat.

14. April bis 23. Dezember 2022

Ausstellungen

BACHHAUS

„Das Alte Testament
der Musik“

Eine Sonderausstellung zum 300. Jubiläum
von Bachs berühmtem „Wohltemperiertem
Klavier“.

1. Juli bis 6. November 2022



PREDIGER- KIRCHE

Thüringer
Museum Eisenach



1221 heiratete der Thüringer Landgraf Ludwig IV. in der Eisenacher Georgenkirche die ungarische Königstochter Elisabeth. Die Predigerkirche, einer von vier Standorten des Thüringer Museums Eisenach, ist ein erster bedeutender Rezeptionsort zur 1235 heiliggesprochenen Elisabeth und beherbergt heute eine der bedeutendsten Sammlungen sakraler Skulpturen in Thüringen.

Im Einklang mit der Dauerausstellung „Mittelalterliche Kunst in Thüringen“ wird 2022 mit einigen Veranstaltungen an das Wirken der ungarischen Königstochter und späteren Landgräfin von Thüringen erinnert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.eisenach.info



Skulptur Hardy Raub

Das Wartburg EXPERIMENT

„Zwiesprache mit der Lutherbibel“



Die Jahre 1521/1522 waren von großer Bedeutung für die deutsche Sprache, Literatur und Kultur. Im Winter 1521 begann Martin Luther mit seiner Übersetzung der Heiligen Schrift auf der Wartburg und veröffentlichte im September 1522 das Neue Testament in einheitlicher deutscher Sprache. 500 Jahre später wird auf der Wartburg wieder Bibel „übersetzt“.

2021

Die Eichendorff-Preisträgerin Iris Wolff, der Heinrich-Mann-Preisträger Uwe Kolbe und der Adelbert-von-Chamisso-Preisträger Senthuran Varatharajah haben sich auf das ungewöhnliche Experiment eingelassen: Direkt neben Luthers Schreibstube residierten sie im Herbst 2021 jeweils vier Wochen auf der Wartburg. Dort führten sie einen inneren Dialog mit Luthers Bibel und verfassten einen literarischen Text. In einer Lesung, einer Podiumsdebatte und einem Literaturgottesdienst gaben sie einen Einblick in ihre Texte.

2022

Das Wartburg-Experiment geht weiter! Im Wettbewerb Bibel reloaded setzen sich SchülerInnen aus Eisenach und Umgebung kreativ mit Luthers Bibel auseinander. In einem Sprach-Labor lassen sich NachwuchsautorInnen von renommierten KollegInnen im Schreibprozess zum Thema „Übersetzen“ begleiten und lesen am 10. und 11. Juni gemeinsam mit Iris Wolff, Uwe Kolbe, Senthuran Varatharajah in Eisenach. Und am 9. September klingt das Wartburg-Experiment mit einer Veranstaltung Poesie und Polemik aus.

Weitere Informationen:
www.wartburgexperiment.de



Iris Wolff

Iris Wolff erhielt für ihre Arbeit den Marie-Luise-Fleißer-Preis und den Marie Luise Kaschnitz-Preis, den Preis der LiteraTour Nord, den Eichendorff-Literaturpreis sowie den Solothurner Literaturpreis. Für ihren Roman Die Unschärfe der Welt bekam sie den Evangelischen Buchpreis.



Senthuran Varatharajah

Senthuran Varatharajahs Debutroman Vor der Zunahme der Zeichen erschien 2016 und wurde u.a. mit dem Adalbert-von-Chamisso-Förderpreis, dem Bremer Literaturförderpreis, dem Kranichsteiner Literaturförderpreis und dem Rauriser Literaturpreis ausgezeichnet.



Uwe Kolbes

Uwe Kolbes erste Gedichtbände erschienen sowohl in der DDR als auch im westdeutschen Suhrkamp Verlag. Zuletzt erschienen der Roman Die Lüge sowie die Gedichtbände Gegenreden und Imago. Für seine Arbeit wurde er u. a. 2012 mit dem Heinrich-Mann-Preis ausgezeichnet.

Bibel- VERKOSTUNG

Das Lukasevangelium
bereitet von
Liebhaber*innen
der Schrift



Über 60 Prediger aus ganz Deutschland sowie aus Österreich und England werden nahezu das gesamte Lukasevangelium für unsere heutige Zeit auslegen. Mit dabei sind u. a. Margot Käßmann, Heinrich Bedford-Strohm, Friedrich Kramer und Nicolas Baines. Das Lukasevangelium ist eines der Evangelien, die Martin Luther vor 500 Jahren auf der Wartburg ins Deutsche übersetzt hat. Es beinhaltet zahlreiche Texte, die zu den Kostbarkeiten der Weltliteratur gehören.

„Wer glaubt, die Bibel sei nicht zeitgemäß, vergesse nicht, dass Schnee von gestern das Wasser von morgen ist.“

Sven Kühne -
Marketing- und Kommunikationsexperte

bis Mai 2022 / Jeden Sonntag | 10.00 Uhr | Georgenkirche

Mehr Informationen unter: www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de

LebeWORTE

Prominente und ihre Bibelverse

Im Rahmen der traditionellen Gottesdienste auf der Wartburg gibt es im Jubiläumsjahr eine besondere Form, den Texten der Bibel zu begegnen. Prominente aus Politik und Kultur erzählen von biblischen Texten, durch die sie geprägt wurden oder die ihnen in ihren Arbeitsfeldern bedeutsam geworden sind. Denn: „Gottes Wort ist kein Lese-, sondern ein Lebewort“ (Martin Luther).

Mit dabei sind u. a. Wolfgang Thierse, Katrin Göring-Eckardt, Hellmut Seemann, Martin Schleske, Gerhard Schöne und Ludwig Güttler.

Die Gottesdienste finden in der Regel am letzten Samstag/Sonntag des Monats um 18.00 Uhr im Festsaal der Wartburg statt.

Der Gottesdienst mit Wolfgang Thierse findet am traditionellen Termin anlässlich Luthers Ankunft auf der Wartburg am 4. Mai 2022, um 18.00 Uhr statt.



Jeden letzten Samstag/Sonntag des Monats | 18.00 Uhr | Festsaal der Wartburg

Mehr Informationen unter: www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de

Bach- FEST

Vom 27. bis 31. Oktober 2022 findet am Taufstein Johann Sebastian Bachs – zum 6. mal in Folge – das Eisenacher Bachfest statt.



Es steht in diesem Jahr unter dem Titel: Der Cantor und Capellmeister Johann Sebastian Bach. Und es beschäftigt sich mit Bachs Weimarer, Köthener und Leipziger Zeit. 500 Jahre nach der Übersetzung des Neuen Testaments auf der Wartburg ist die geistliche Musik Johann Sebastian Bachs ein zentrales Thema des Bachfestes.

Mitwirkende des Bachfestes sind unter anderem die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und das Thüringer Bach-Collegium.

Eröffnet wir das Bachfest mit einem Konzert des international erfolgreichen Ensembles „Amarcord“.

Vorträge und Mittagskonzerte gehören ebenso zum Programm wie Kantaten-Gottesdienste und Abendkonzerte.

27. bis 31. Oktober 2022 | Georgenkirche

Mehr Informationen unter: www.bachfest-eisenach.de

Über SITZUNG

Martin Luther und Lucian Freud – eine Begegnung



Anlässlich des 500. Jubiläums der Bibelübersetzung kommt es auf der Bühne des Landestheaters Eisenach zu einer ungewöhnlichen Begegnung: Der deutsche Reformator Martin Luther (1483 – 1546) trifft den britischen Maler Lucian Freud (1922 – 2011). Luther wusste, dass die Kunst des Übersetzens darin liegt, zwischen den Welten zu vermitteln und dabei die Offenbarung Gottes zu ergünden. Er suchte manchmal wochenlang nach einem passenden Wort. Freud übersetzte zwischen menschlichen Körpern und der Kunst, von der er glaubte, sie mache verborgene Wahrheiten erfahrbar. Seine Porträtsitzungen dauerten Monate. Luther und Freud kannten Momente der Offenbarung. Ihr Arbeiten war geprägt von Geduld, Konsequenz und manchmal auch Wahnsinn.

Das Stück „Übersetzung“ erzählt von der kreativen Kraft zweier Genies. Es ist selbst eine Übersetzung zwischen Schauspiel und Tanz, Sprache und Bewegung, Geschichte und Gegenwart. Für diese Uraufführung konnten wir die bemerkenswerten Schauspieler Daniel Blum und Paul Boche begeistern. Mit einer Tänzerpersönlichkeit aus dem Ballett des Landestheaters Eisenach werden sie eine faszinierende Welt schöpferischen Denkens, Glaubens und Handelns erschaffen. (JS)



Premiere: 4. Juni 2022 | 19.30 Uhr | Landestheater Eisenach

Weitere Vorstellungen: 9. Juni und 18. Juni 2022 jeweils 19.30 Uhr

Mehr Informationen unter: landestheater-eisenach.de

Übersetzen KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Mit Studierenden der Kunstakademie Münster

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der lutherischen Bibelübersetzung wird die Klasse Löbbert für Kunst im öffentlichen Raum der Kunstakademie Münster im Frühjahr 2022 nach Eisenach „übersetzen“. Rund um das Thema Übersetzen werden die Künstler*innen hierfür medial vielfältige Arbeiten im gesamten Stadtraum realisieren – skulptural, audiovisuell, performativ und vieles mehr – die die Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten: politisch, feministisch, religiös, popkulturell, formalistisch und persönlich. Ausgangspunkt der Ausstellung wird das alte Elektrizitätswerk in der Uferstraße 34 bilden.

7. Mai bis 17. Juni 2022

7. Mai, 17.00 Uhr Vernissage

E-Werk, Uferstraße 34



Mit Studierenden der Kunsthochschule Burg Giebichenstein

Studierende der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle wollen erkunden, welche Bedeutung „Verstehen und Nicht-verstehen“ heute haben. Verstörung und wahre Freude liegen in der Kunst dicht beieinander. Nebensächlichkeiten können im Stadtraum entdeckt, Grenzen zur Sozialarbeit erprobt oder Dinge mit großer Strahlkraft ausgestellt werden. Die Übersetzung ist eine andauernde kulturpolitische Mühe, ein Ringen um Integration und Verständnis, gerade in Zeiten großer Missverständnisse. Ein Projekt zum 500-jährigen Jubiläum der Luther-Bibel.

2. Juli bis 14. August 2022

2. Juli, 17.00 Uhr, Vernissage

E-Werk, Uferstraße 34



Öffnungszeiten

Donnerstag & Freitag: 16 - 19 Uhr

Samstag: 11 - 18 Uhr

Ehemaliges Umspannwerk,
Uferstraße 34, Eisenach

KRAFT *der* WORTE

FESTWOCHE : **Eisenach**

11.-18.09.

Rund um den
Eisenacher Marktplatz

Zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten verneigen sich die Wartburgstadt und die ACHAVA-Festspiele im Rahmen einer gemeinsamen Festwoche mit einem Feuerwerk aus Musik, Poesie, Kreativangeboten und bildgewaltiger Illumination vor Luthers wirkmächtiger Übersetzungsleistung und Sie laden ein, sich der verbindenden „Kraft der Worte“ würdig zu erweisen.

Mehr Informationen unter:

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de



11. September 2022

Eröffnungsveranstaltung der Festwoche

Die Bibelübersetzung auf der Wartburg ist verbunden mit Eisenach, aber zu Eisenach gehört auch eine vielfältige Jazz-Tradition. Beides kommt zusammen auf der Wartburg, bei der Eröffnungsveranstaltung der Festwoche, die unter dem Motto: „Luthers Testament – Jazz, Tanz und Thesen“ steht. Das Programm knüpft an Luthers Wirken an und markiert aktuellen Reformbedarf. Dies wird pantomimisch und tänzerisch unterstrichen und musikalisch verwebt und macht das Programm zur Uraufführung. Ausführende: Alexander Blume (Piano), Ralf-Uwe Beck (Wort), Sina Rien (Bass), Maximilian Blume (Drums, Gesang), Linda Ahlers (Gesang), Kiki Havemann (Tanz).

18.00 Uhr | Festsaal der Wartburg



Thüringer Bach Collegium

14. September 2022

Das denkende Herz



Musiktheater nach den berührenden Tagebüchern der ETTY HILLESUM mit Lena Sutor-Wernich (*Gesang*) & Marco Bindelli (*Musik*) | Regie: Ingeborg Waldherr, Libretto: Olivier Garofalo

19.00 Uhr | Stadtschloss Eisenach

15. September 2022

h-Moll-Messe von J. S. Bach



Bachs grandioses Meisterwerk wird aufgeführt vom Thüringer Bach Collegium und Vocalconsort unter Leitung von Gernot Süßmuth | Solisten: Mirella Hagen (Sopran), David Erler (Altus), Stephan Scherpe (Tenor), Tobias Bernd (Bass)

19.00 Uhr | Georgenkirche Eisenach



Rapper Doppel-U



Shabbat-G'ttesdienst

17. September 2022

Familienfest

Der Tag startet um 9.30 Uhr mit einer festlichen Eröffnung auf der Marktbühne und um 10 Uhr mit der Feier des jüdischen Shabbat-G'ttesdienstes im Festzelt auf dem Lutherplatz. Stände, Kreativangebote, Aktionen und vieles mehr, gestaltet von zahlreichen Akteuren aus dem Wartburgkreis, erwarten die Besucher im Anschluss. Auf der Bühne wird ein vielfältiges Programm von Gospel über Jazz bis Klassik zu erleben sein. Als besonderes Highlight findet am Samstagabend ein Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz statt. Mit dabei sind: Samuel Rösch und Dota Kehr mit Band. Samuel Rösch gewann 2018 mit seinem Coach Michael Patrick Kelly die achte Staffel von The Voice of Germany. Dota Kehr erhielt 2016 den Preis der deutschen Schallplattenkritik und 2019 den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Chanson/Musik/Lied.

16. September 2022

Kinder- und Jugendtag

An diesem Tag sind besonders Schüler auf den Eisenacher Marktplatz und die Plätze im Umkreis eingeladen. Mit dabei ist der Rapper Doppel-U mit einem eigens für den Anlass komponierten Rap. Es gibt einen Nachwuchspoetryslam mit Schülern und am Abend einen Poetry Slam mit Profis aus dem deutschsprachigen Raum, moderiert von Felix Römer und Matthias Klaß. Das Programm ist eingebettet in ein vielfältiges Bühnenprogramm und zahlreiche Workshops für Schüler aller Klassenstufen.

**9.00 bis 22.30 Uhr | Marktplatz,
Lutherplatz & Eisenacher Innenstadt**



5 Credit

Einzigartig wird die Illuminierung des Eisenacher Marktplatzes an den Abenden des 17. und 18. Septembers sein. Geplant sind Fassadenilluminationen rund um den Marktplatz sowie bewegte und thematische Illuminationen am Gebäude des Stadtschlosses, die sich mit der Kraft der Worte auseinandersetzen. Gestaltet wird die Illumination von den Organisatoren des Genius Loci Festivals Weimar.

**9.30 Uhr bis 22.30 Uhr | Marktplatz,
Lutherplatz & Eisenacher Innenstadt**

18. September 2022



Maybebop

Ökumenischer Gottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer

Am Sonntag wird zu einem ökumenischen Gottesdienst mit Friedrich Kramer, dem Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland auf dem Eisenacher Marktplatz eingeladen. Der Gottesdienst wird mit viel lateinamerikanischen Rhythmen gestaltet von der Banda der Escola Popular. Danach gibt es ein großes Markt-Picknick und im Anschluss ein Konzert mit Maybebop, einer der bekanntesten deutschsprachigen A-Cappella-Formationen.

10.30 Uhr | Marktplatz

Chorkonzert – Bachchor Eisenach

In der Eisenacher Georgenkirche wird das Oratorium „Messias“ von G. F. Händel zu erleben sein.

16.00 Uhr | Georgenkirche

Romano Glaszo meets Helmut Eisel

Zum Abklingen und Nachklingen der Festwoche gibt es temperamentvolle Musizierfreude aus Ungarn, die über Ländergrenzen hinweg zu verbinden vermag.

19.00 Uhr | große Bühne auf dem Marktplatz

Achava Festspiele Thüringen



**Das jüdische Eisenach
13. bis 18. September 2022**

Nach der großen Resonanz in 2021 werden die ACHAVA Festspiele auch in diesem Jahr wieder Station in Eisenach machen. Das Projekt „Jüdisches Leben! Christlich-jüdische Fest- und Begegnungswoche in Eisenach“ findet rund um den Eisenacher Lutherplatz statt. In einem Festzelt auf dem Lutherplatz, in direkter Nähe von Georgenkirche und Lutherhaus, wird ein vielfältiges Festprogramm mit Musik, Lesungen, Diskussionen und Gottesdiensten geschaffen, an dem alle Besucher kostenfrei teilnehmen dürfen. Dabei werden Einblicke in jüdische Kultur und Religiosität gegeben. Mit prominenten Gästen, Programmen für Schüler*innen, gastronomischen Angeboten und einem jüdischen Gottesdienst soll in Eisenach eine stimmungsvolle Atmosphäre geschaffen und vielfältige Möglichkeiten zu Information und Gedankenaustausch geboten werden.

Mehr Informationen unter: www.achava-festspiele.de



» Ich habe das Neue Testament verdeutscht, auf mein bestes Vermögen und auf mein Gewissen. Ich habe damit niemanden gezwungen, dass er es lese, sondern ich habe es freigelassen und allein zu Dienst getan denen, die es nicht besser machen können. Es ist niemandem verboten, ein besseres zu machen. (...) Es ist mein Testament und meine Dolmetschung und soll mein bleiben und sein.«

Martin Luther
Sendbrief vom Dolmetschen, 1530



» Thüringen ist eng mit Luthers Wirken verbunden. Auf der Wartburg in Eisenach übersetzte er das Neue Testament. Damit formte und prägte er die einheitliche, für jedermann verständliche deutsche Standardsprache. Dem 500. Jahrestag der Bibelübersetzung wünsche ich eine nachhaltige Wirkung! «

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

» Luthers Bibelübersetzung war ein Jahrtausendereignis, das bis heute wirkt. Für Christen weltweit ist seine Bibel das Grundbuch des Glaubens, für alle Deutschen ist sie noch immer sprudelnde Quelle der Sprache. Für uns im Wartburgkreis ist sie jener Teil der Heimatgeschichte, welcher der ganzen Welt bekannt ist. «

Reinhard Krebs
Landrat des Wartburgkreises

» Das 500. Jubiläum der Bibelübersetzung durch Martin Luther ist ein Weltereignis. Als er 1521/22 das Neue Testament in die deutsche Sprache übersetzte, begeisterte er durch die Sprachgewalt seiner Bilder. Ins Heutige übersetzt, fragen wir uns: Was ist mit der Kraft, die Sprache in der Gegenwart auszuüben vermag? Welche Übersetzungsleistungen halten die Gesellschaft zusammen?

500 Jahre Bibelübersetzung sind uns Anlass, um über den Zustand unserer Sprache und damit auch unserer Gesellschaft nachzudenken. «

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach





» Luther sitzt – in Gewahrsam gebracht – auf der Wartburg und übersetzt in nicht einmal einem Vierteljahr das Neue Testament ins Deutsche. Nicht dass es nicht schon Übersetzungen gegeben hätte, aber keine ist so wirkmächtig wie seine – bis heute. Das wollen wir mit Ihnen feiern! Herzliche Einladung dazu.«

Friedrich Kramer

Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

» Luther hat mit seiner Bibelübersetzung einen Anspruch an unsere Sprache gesetzt, an ihre Schönheit, Wahrhaftigkeit und ihre verbindende und erhellende Kraft. Da gibt es auch etwas zu verteidigen. Denn Sprache ist immer auch Seismograph und Impulsgeber des Zeitgeistes.«

Ralf-Peter Fuchs

Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen



Impressum:

Herausgeber:

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Markt 24, 99817 Eisenach
Tel. 03691 - 79 230

Gestaltung:

bbsMEDIEN - Die Kreativagentur, www.bbsmedien.de

Texte:

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH

Druck:

Druckhaus Gera GmbH, www.druckhaus-gera.de

Bildnachweis:

Titel: Wartburg-Stiftung | Innen: Wartburg-Stiftung: S. 5, 6, 7, 8, 24, 25, 42; D. Ketz: S. 2, 3, 6, 7, 9, 39, 33; T. Kromke: S. 12, 17, 22, 31; Stiftung Lutherhaus Eisenach, S. Wille: S. 10, 27 / A.-L. Thamm: S. 11, 26, 27; bbsMedien, A.-L. Thamm: S. 4, 6, 7, 12, 13, 16, 17, 19, 20, 25, 34, 44, 45; A. Nestler: S. 14, 15, 16; Bachhaus Eisenach/ A. Nestler: S. 28; M. Weber: S. 40; S. Sindt: S. 41; T. Sieland: S. 15, 38, 29, 35; Werbeagentur Ideenwert: S. 32; Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH: S. 37; Thüringer Staatskanzlei: S. 43; A. Hornemann: S. 45; Lutherweg in Hessen e.V.: S. 18, C. Mieth: S. 22; Die Wiedmann Bibel 2022: S. 21; Das Neue Testament Deutsch, sogenanntes Septembertestament, Martin Luther, Wittenberg, 1522, gedruckt bei Melchior Lotter. Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena, Sig. 2 Theol. XIII, 5: S. 25; T. Schiller: S. 23; A. Kaufmann: S. 29; Internationale Martin Luther Stiftung: S. 31; C. Iberl: S. 35; D. & M. Löbbert: S. 36; Burg HALLE: S. 37; Freepik.com: S. 38; J. Kobel: S. 39; F. Rothe: S. 40; S. Blume: S. 43

Förderer:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

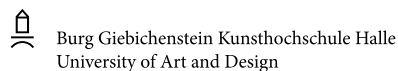


Staatskanzlei



Kooperationspartner:

» weltkultur.thueringen-entdecken.de





i

Tourist-Information Eisenach

Planen und organisieren Sie Ihren Aufenthalt mit uns. Wir stehen Ihnen für Auskünfte, Tipps und Zimmerbuchungen gern zur Verfügung.

Markt 24, 99817 Eisenach

Tel. 03691 - 79 230

info@eisenach.info | www.eisenach.info

Das Veranstaltungsprogramm, alle Projekte und Ausstellungen im Rahmen des Jubiläums „500 Jahre Übersetzung des Neuen Testaments“ finden Sie unter www.eisenach-luther.de.

Änderungen im Gesamtprogramm vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter den angegebenen Kontaktdaten oder unter www.eisenach-luther.de zu möglichen Programmänderungen. Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Corona-Verordnungen.

Gemeinsam machen wir's möglich.

Mit unseren Partnern fördern wir die Veranstaltungen zum Bibel- und Elisabeth-Jubiläum. Wir danken allen ehrenamtlich Aktiven für Ihr umfangreiches Engagement.



Einfach immer für Sie da!

Wir engagieren uns – für die Region mit unseren Partnern:

 Sparkassenstiftung
der Wartburg-Region

 Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

 Sparkassen
Versicherung

 **BÜRGERSTIFTUNG**
im Wartburgkreis

Wenn's um Geld geht

 **Wartburg
Sparkasse**